

Schmigke in Neu-Ruppin.

10465. Gräß, C., der kleine Kindergarten. Erzählungen, Märchen, Fabeln etc. 8. Cart. 27 N^o
10466. Oppermann, G., neue Märchen. 8. Cart. 3/4 N^o

Vernigsch in Leipzig.

10467. Nahlowsky, J. W., Grundzüge zur Lehre v. der Gesellschaft u. dem Staate. gr. 8. 1865. Geh. * 1/3 N^o
10468. Theocriti idyllia. Iterum edidit et commentariis criticis atque exegeticis instruxit A. Th. A. Fritzsche. Vol. I. P. 1. Idyllia sex priora cont. Lex.-8. 1865. Geh. 1 1/3 N^o

G. Reimer in Berlin.

10469. Kuhr, A., Schulgrammatik der lateinischen Sprache. Zunächst f. Realschulen. 3. Aufl. gr. 8. Geh. * 1 1/2 N^o
10470. Mehler, F. G., Hauptfächer der Elementar-Mathematik zum Gebrauche an Gymnasien u. Realschulen. 3. Aufl. gr. 8. Geh. 1/2 N^o
10471. Oppenhoff, F. C., das Strafgesetzbuch f. die preussischen Staaten u. das Gesetz üb. die Einführg. desselben erläutert aus den Materialien, der Rechtslehre u. den Entscheidg n. d. königl. Ober-Tribunals. 4. Ausg. gr. 8. Geh. * 2 1/3 N^o
10472. Urkunden u. Actenstücke zur Geschichte d. Kurfürsten Friedrich Wilhelm v. Brandenburg. I. Bd. Politische Verhandlungen. 1. Bd. Hrsg. v. B. Erdmannsdörffer. Lex.-8. Geh. * 4 2/3 N^o

Schlawig in Berlin.

10017. Dieterici, C., institutiones catecheticae depromptae e b. Lutheri catechesi, sive catechismi Lutheri expositio. Denuo ed. A. G. Dieckhoff. 8. Geh. * 1 N^o

Seemann in Leipzig.

10473. Fournier, Th., Rom u. die Campagna. Neuer Führer f. Reisende. 2 Thle. in 1 Bde. 2. Aufl. 8. 1865. In engl. Einb. * 2 1/4 N^o
10474. Pianta topografica della città di Roma aggiornata a tutto il corrente. 3. Aufl. Lith. Imp.-Fol. Mit Text in 8. Geh. * 1/3 N^o

Spamer in Leipzig.

10475. Simon, L., Taschenbuch der Handelskorrespondenz in deutscher u. englischer Sprache. 2 Thle. Englisch-deutsch u. deutsch-englisch. 4. Aufl. umgearb. v. C. Vogel. gr. 8. 1865. Geh. à * 1/2 N^o
10476. Winckler, G., technisch-chemisches Recept-Taschenbuch. 6. Bd. gr. 8. 1865. Geh. * 1 N^o; in engl. Einb. * 1 1/3 N^o

Weidmannsche Buchh. in Berlin.

10477. Chamisso's, A. v., Werke. 5. Aufl. 11. Halbbd. 8. Geh. 1/4 N^o

Wölfe'sche Buchh. in Freising.

10478. † Prechtl, J. B., Geschichte der vier Märkte Au, Botzach, Rainburg u. Randlstadt in der Hallertau. gr. 8. In Comm. Geh. * 17 N^o

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht der russischen Tagespresse.

Aus Riga. Die erste Rolle in der russischen Presse spielt seit 1863 die von Katkow, früherem Professor der Philosophie und gegenwärtigem Ehrenmitgliede der Moskauer Universität, gemeinsam mit Leontjew herausgegebene „Moskausche Zeitung“ (Московск. ведомости), welche zuverlässigen Angaben nach über 14,000 Abonnenten zählt und alle anderen Journale an Macht und Einfluß weit überragt. Ueber die von ihr vertretene Richtung brauchen wir kaum etwas zu sagen, denn dieselbe ist satzksam bekannt. In früherer Zeit war Katkow als Vertreter constitutioneller Prinzipien und als Anhänger der Decentralisation und des Selfgovernment's hervorgetreten und hieß darum immer nur der „Engländer“. Die Krisis in seinen politischen Anschauungen trat mit dem polnisch-lithauischen Aufstande ein. Noch heute bilden ihn die satyrischen russischen Blätter stets mit einer schottischen Müze ab. Außer der „Moskauer Zeitung“ geben Katkow und Leontjew noch eine Wochen-Beilage zu derselben, „Die zeitgenössische Chronik“ (Соврем. хроника), und eine Monatschrift, den „Russischen Boten“ (Русск. вестникъ), heraus, die etwa 3—4000 Abonnenten zählen soll. Außer diesen drei Organen des streng nationalen Centralismus erscheinen in Moskau das Wochenblatt „Der Tag“ (День), von dem Führer der Slawophilen-Partei Iwan Aksakow und dessen Freunden herausgegeben, und das Volksblatt die „Russische Zeitung“ (Русск. ведомости), ursprünglich von dem früheren Redacteur des conservativen Tagesblattes „Unsere Zeit“ (Наше время), Pawlow († 1864), herausgegeben, aber wenig verbreitet. Der „Tag“ zählt über 3000 Abonnenten, unterscheidet sich von der „Moskauer Zeitung“ durch die Rücksichtslosigkeit, Kühnheit und Unabhängigkeit, mit welcher er das slawisch-nationale Programm vertritt, ohne auf die bestehenden Verhältnisse Rücksicht zu nehmen. Neben geistvollen Leitartikeln bringt er eigentlich nur Nachrichten und Artikel aus dem Innern des Reiches und den außerrussischen Slawenländern. Während er bezüglich Lithauens mit der „Moskauer Zeitung“ Hand in Hand geht, will er dem Königreiche Polen möglichste Autonomie und Selbständigkeit gewahrt wissen, um die religiöse und nationale Entwicklung Rußlands von allen westeuropäischen und katholischen Einflüssen

möglichst unabhängig zu erhalten; im Gegensatz zur „Moskauer Zeitung“ treibt er eine panslawistisch-byzantinische Idealpolitik, die schon um ihres specifisch slawischen Charakters willen weniger centralistisch ist, als die Katkow'sche. — Sehr viel bedeutender als die der Moskauer Journale ist die Zahl der St. Petersburger Blätter, am verbreitetsten unter diesen der „Sohn des Vaterlandes“ (Сынъ отечества), ein Volksblatt ohne selbständige politische Bedeutung, das aber in russischen Kaufmanns- und Handwerkerkreisen viel gelesen wird und 20,000 Abonnenten zählt. Nächst ihm zählt die von Korsch herausgegebene (der Akademie gehörige) „St. Petersburger Zeitung“ (С. Петерб. ведомости) die meisten, nämlich 7300 Leser; sie verfolgt eine unabhängige gemäßigt-liberale Richtung und steht den westeuropäischen Anschauungen näher als die meisten übrigen russischen Journale. Krajewski, der älteste der russischen Journalisten, gibt zwei Zeitblätter heraus: die vor zwei Jahren begründete „Stimme“ (Голосъ); ohne entschiedene Tendenz, je nach Umständen conservativ oder liberal, exclusiv-national oder kosmopolitisch, hat dieses Tagesblatt sich durch die Vollständigkeit und rasche Mittheilung seiner Nachrichten einen Kreis von 2500—2800 Abonnenten erworben. Es macht weniger Feiertage als die übrigen Zeitungen, bringt sehr häufig amüsante Feuilleton-Artikel und eine reichhaltige Petersburger Local-Kubrik, spöttelt beständig über die Deutschen und gehört zu den wärmsten Anhängern Dänemarks und seiner Politik; sein Redacteur gibt außerdem die monatlich erscheinenden und 3000 Abonnenten zählenden „Vaterländischen Annalen“ (Отечество. записки) heraus. Die früher außerordentlich zahlreich vertretene St. Petersburger demokratische oder jung-russische Partei zählt gegenwärtig nur drei Organe: den von Pipin und Nekrassow herausgegebenen „Zeitgenossen“ (Современникъ), dessen Abonnentenzahl im Jahre 1862 beinahe 8000 betrug, sich aber gegenwärtig auf die Hälfte reducirt haben dürfte; das durch seinen Deutschenhaß bekannte „Russische Wort“ (Русск. слово) und die in diesem Jahre gegründete „Epoche“ (Эпоха), deren geistreicher Herausgeber M. Dostojewski übrigens vor kurzem gestorben ist. Seiner volkswirtschaftlichen und commerciellen Artikel wegen ist die vor zwei Jahren begründete Zeitung „Der Volksreichthum“